

# Ein exklusives Branchentreffen

SWISS  
AUTO FORUM

**SWISS AUTO FORUM** «Muss sich die Branche neu erfinden?» Unter diesem Motto steht der neue Anlass am 29. September. Führungskräfte aus der Schweizer Automobilszene treffen sich zu diesem Kongress.

PETER WYSS

Ein Branchentreffen, wie es noch keines gibt – das ist die Idee für ein Projekt, das Markus Feser und Roger Bachmann mit dem Swiss Auto Forum in die Realität umsetzen. Es findet am Montag, 29. September 2014, ganztags im Paul Klee Zentrum in Bern statt und wird Teilnehmer aus der ganzen Schweiz anlocken.

Feser selbst möchte das Wort WEF nicht in den Mund nehmen, aber im Hinterkopf spielte das weltweit bekannte World Economic Forum von Davos natürlich einen treibenden Gedanken. Ähnlich dem WEF soll das Swiss Auto Forum eine Begegnungsplattform für die ganze Autobranche darstellen, also für Importeure genauso wie für Hersteller, Händler, Vertreter von Banken, Versicherungsgesellschaften, Leasingfirmen und Lieferanten.

**BEGEGNUNGSSTÄTTE** «Es sollen sich hier Entscheidungsträger und Meinungsbildner aus der ganzen Industrie treffen», betont Marco Feser. Wobei er freilich Besucher aus allen Bevölkerungsschichten und Berufszweigen zur Teilnahme am Kongress einlädt. Denn das Motto «Muss sich die Branche neu erfinden?» stösst sicher auf allgemeines Interesse.

So wird etwa die Politik durch die Einführung der neuen GVO II (Gruppenfreistellungsverordnung) massive Veränderungen im Wettbewerbsrecht herbeiführen müssen. Denn nicht nur die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben zu einem verschärften Wettbewerb im Automobilhandel geführt, sondern auch das Konsumverhalten in der Schweiz hat sich stark gewandelt. Diesen Herausforderungen gelte es sich zu stellen und die entsprechenden Weichenstellungen in den jeweiligen Unternehmungen vorzunehmen, argumentieren die Initianten und bieten daher das Swiss Auto Forum als Begegnungsstätte für Führungskräfte.

Antworten darauf oder zumindest Denkanstösse sollen sechs namhafte Re-

ferenten aus verschiedenen Bereichen mit ihren Vorträgen geben (Vorstellung siehe unten). Die Themen betreffen politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und soziale Aspekte. Ziel ist es, den Teilnehmern Wissen zu vermitteln und Trends zu erkennen geben, ihnen aber auch einen direkten Zugang zu verschiedenen Zielgruppen als Akquisitionsplattform für neue Kunden zu bieten. Das Schwergewicht wird bei der Aussicht der Branche für 2015 liegen und sich stark an die Zukunft richten.

**HOCHWERTIG** Die Veranstaltung hat bewusst einen hochwertigen Networking-Charakter, wovon alle Teilnehmer profitieren können. Um ihnen genügend Zeit für die Anreise per Bahn (Shuttledienst ab Bahnhof) oder Auto zu geben, ist deren Beginn auf 9.30 Uhr angesetzt. Im Anschluss an das eine oder andere Referat gibt es eine Podiumsdiskussion in Form von Roundtable-Gesprächen, in die das



Das Zentrum Paul Klee in Bern kommt dem Charakter des Swiss Auto Forums recht nahe. Foto: zVg

Publikum mit einbezogen wird. Modериert wird der Anlass von der Journalistin Sandra-Stella Triebel, der Herausgeberin und Chefredaktorin von «Ladies Drive».

Als wichtigste Automobilzeitschrift der Schweiz mit nationaler Verbreitung und internationalem Renommee haben sich die Organisatoren für eine Medienpartnerschaft mit der «Automobil Revue» und der «Revue automobile» ausgesprochen. Dank dieser Kooperation und den Informationen aus erster Hand werden wir umfassend darüber berichten und die verschiedenen Themen, die zur Sprache kamen, den nicht am Anlass weilenden Lesern näherbringen können. Denn für Schnäppchenjäger ist diese hochstehende

Ganztagesveranstaltung, wie das Vorbild WEF, nicht gedacht. Der Eintrittspreis beträgt Fr. 695.–, im Preis inbegriffen ist ein gepflegtes Mittagessen an runden Tischen in gemütlichem Ambiente sowie ein Apéro zum Abschluss gegen 17 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 300 Personen beschränkt.

Stösst das Swiss Auto Forum auf das gewünschte Echo, wovon die Initianten ausgehen, wird es alljährlich durchgeführt, um sich rasch als einzigartiger Anlass für die Schweizer Automobilbranche zu etablieren. Weitere Informationen und die Anmeldeformulare sind auf der seit dieser Woche aufgeschalteten Homepage [www.swissautoforum.ch](http://www.swissautoforum.ch) einsehbar.

## Nachgefragt bei Marco Feser

**AR Herr Feser, was war die Idee dahinter?**

**MARCO FESER** Wir wollten einen Anlass schaffen, an dem sich die Leader der Branche treffen. Es gibt und gab in der Schweiz bis dato nichts Ähnliches. Es gibt so viele interessante Themen und Herausforderungen, die es in den nächsten Jahren anzupacken gilt, dass sich uns die Idee nach einem solchem Forum aufgedrängt hat.

**Wie haben Sie die Referenten ausgesucht?**

Zunächst haben wir die Themen festgehalten, die uns als interessant und als derzeit dringlich erscheinen und welche die Frage

aufwerfen, wo die Branche im Moment steht. Es kommen viele Änderungen auf uns zu, wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Natur. Aufgrund der Themenwahl gingen wir auf Referentensuche. Wir fanden Redner, die sich sehr gut in diese Thematiken einfinden und interessante Beiträge liefern können.

**Wer verbirgt sich hinter den zwei Initianten?**

Roger Bachmann von der CMT Consulting Monitoring Training AG in Cham ist ein Spezialist im Schulungsbereich. Ich selbst war bereits Geschäftsführer eines Retailbetriebs, eines Importeurs und



eines Herstellers, bin also durch meine langjährige, breit gefächerte Erfahrung eine Art Branchendinosaurier und berate mit meinem Unternehmen focus:auto in Winterthur Firmen in der ganzen

Schweiz. Da sich das ideal ergänzt, sind wir beide diese Partnerschaft eingegangen, in die beide ihr gesamtes Know-how einbringen.

**Warum haben Sie sich für diese Lokalität entschieden?**

Bern hat als Bundeshauptstadt Symbolcharakter und ist für einen gesamtschweizerischen Anlass eine sehr gute Schnittstelle zwischen der Romandie und der Deutschschweiz. Das Zentrum Paul Klee kommt mit seiner Infrastruktur dem Charakter unserer Veranstaltung mit dem Motto «Muss sich die Branche neu erfinden?» recht nahe: Ein Anlass, der nicht spezifisch auf ein Thema gerichtet ist, sondern eine Gesamtübersicht liefern soll. **PW**



**Ulrich Baretzky** ist Leiter der Motorenentwicklung bei Audi Sport und arbeitet dort an wegweisenden Ideen für die Zukunft. Der Ingenieur zeigt auf, wie ein Gleichgewicht zwischen den technischen und geschäftlichen Aspekten dieses Sports zu schaffen sind und wie der Motorsport mit der Entwicklung treibstoffeffizientester Systeme einen Beitrag zum Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen beitragen kann.



**Thomas Halbeisen** ist Partner im Bereich Leader Development bei McKinsey Schweiz. Er wuchs auf dem Land auf, Führerschein und Auto bedeuteten für ihn Freiheit. Halbeisen thematisiert die Anforderungen an die heutigen Leader im Umfeld von ständigen Veränderungen. Die Führung in turbulenten Zeiten – wie man trotz Unsicherheit wirksam sein kann. Wie man Mobilität möglichst effizient organisieren kann.



**Prof. Dr. iur. Patrick L. Krauskopf** ist ein ausgewiesener Spezialist im Wettbewerbsrecht und arbeitet als Anwalt in Zürich und New York. Er war auch Vizedirektor der WEKO. Sein Thema ist die Schweizer GVO im Automobilbereich: Die Lehren für die Gestaltung der Händler- und Werkstattverträge. Mit an der Tagung gegebenen Antworten (Prävention) können kostspielige Rechtsstreitigkeiten vermieden werden.



**Jonathan Möller** gehört zu den Pionieren des E-Commerce und ist Experte für Multichannel Business. Er berät Unternehmen und hat drei internationale Firmen mit hunderten Mitarbeitern aufgebaut. Möller beleuchtet die Entwicklung von integrierten Produkte- und Kundendaten für ein besseres Einkaufserlebnis in den verschiedenen Kanälen. Warum Kunden kaufen und wie sie langfristig begeistert bleiben.



**Dr. Timo Ohnmacht** ist Dozent an der Fachhochschule Luzern im Institut für Tourismuswirtschaft. Er forscht und doziert im Themenfeld Raum, Verkehr und Gesellschaft. Sein Thema ist das veränderte Konsumverhalten in Sachen Mobilität und seine Auswirkungen auf die Branche, insbesondere zur kombinierten Mobilität. (Auto-)mobile Lebensstile in der Schweiz – Von der Bahn zur Autobahn und wieder zurück.



**Prof. Jan-Egbert Sturm** ist Direktor der Konjunkturforschungsstelle (KOF) und Professor für Angewandte Wirtschaftsforschung an der ETH Zürich. Er wird einen Über- und Ausblick auf die Schweizer Wirtschaft mit Fokus auf die Themenbereiche verschaffen, die für die Autobranche relevant sind. Der Erfahrungsaustausch am Forum liefert neue Einblicke ins Schweizer und internationale Wirtschaftsgeschehen.